



Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Seite 1 von 1

Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Rechtsausschusses

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/5348

A14, A14/1

21. 06. 2021

Aktenzeichen
4435 E - IV. 1/21
bei Antwort bitte angeben

Bearbeiterin: Frau Töllner
Telefon: 0211 8792-238

**78. Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Nordrhein-
Westfalen am 23. Juni 2021**

Berichte zu den TOP „Ausbruch aus der JVA Bielefeld-Brackwede“

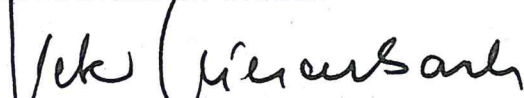
Anlage

1 Bericht

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Rechtsausschusses übersende ich als
Anlage einen öffentlichen Bericht zu dem o. g. Tagesordnungspunkt.

Mit freundlichen Grüßen


Peter Biesenbach

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 8792-0
Telefax: 0211 8792-456
poststelle@jm.nrw.de
www.justiz.nrw



Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen

78. Sitzung des Rechtsausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 23. Juni 2021

- öffentlich -

Schriftlicher Bericht zum TOP

„Ausbruch aus der JVA Bielefeld-Brackwede“

Am 02.06.2021 gelang einem 38-jährigen georgischen Gefangenen, der sich wegen des Tatverdachtes des gemeinschaftlichen Diebstahls in besonders schwerem Fall in Untersuchungshaft befindet, kurz nach seiner Zuführung zur Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Brackwede die Überwindung zweier Zwischenmauern und in der Folge die Entweichung aus dem umwehrten Anstaltsbereich.

Die Berichtslage stellt sich aktuell wie folgt dar:

Zwei Bedienstete des Fahrdienstes der Anstalt hätten den Gefangenen zuvor beim Amtsgericht Bielefeld abgeholt. Nach derzeitigem Erkenntnisstand sei es dem Gefangenen gelungen, sich der Beaufsichtigung zu entziehen und das Gebäude der Transportabteilung durch eine offen stehende Tür zu verlassen. Der Gefangene sei wenig später in einem anderen Bereich der Anstalt gesichtet worden, als er eine Zwischenmauer erklommen habe. Über eine Videokamera habe beobachtet werden können, dass er eine weitere Zwischenmauer erklommen hatte, über die es ihm letztlich gelungen sei, die Außenmauer der Anstalt zu erreichen. Von dort sei er in ein angrenzendes Waldgebiet geflüchtet. Sieben Bedienstete der Anstalt seien zur Nacheile an den Fluchtpunkt und dessen nähere Umgebung entsandt worden, die den Gefangenen aber nicht mehr vorgefunden hätten.

Der Anstaltsleiter hat ergänzend berichtet, es würden wegen der mangelnden Beaufsichtigung des Gefangenen, wegen der offenstehenden Tür, wegen der Abläufe auf zwei Beobachtungskanzeln sowie wegen möglicher Verzögerungen bei der Alarmauslösung dienstaufsichtsrechtliche Maßnahmen geprüft.

Wie der Vollzugskommission bereits am 04.06.2021 mitgeteilt worden ist, konnte der Gefangene aufgrund der sofort eingeleiteten polizeilichen Fahndung bereits etwa eine Stunde nach der Entweichung im Umfeld der Anstalt festgenommen werden.

Weitere Einzelheiten zum Ausbruchsgeschehen können nur in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt werden.